



Diakon Stefan Zeiger, Geschäftsführer der Diakonischen Gemeinschaft Hephata, lädt zum öffentlichen Thementag und den Gottesdiensten des Gesamtkonventes ein. (Foto: Hephata-Archiv/Stefan Betzler)

17.10.2024 09:00 CEST

Thementag zu Demokratie und Menschenwürde: Anmeldefrist läuft

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes und zugleich Jahresmotto der Diakonischen Gemeinschaft Hephata und ihres Gesamtkonventes. Dieser findet vom 8. bis 10. November auf dem Hephata-Stammgelände in Schwalmstadt-Treysa statt. Die beiden Gottesdienste und der Thementag sind öffentlich. Eine Anmeldung ist noch bis zum 28. Oktober möglich.

„Wir leben politisch und gesellschaftlich in unruhigen Zeiten. Unsere

Demokratie wird rechtspopulistisch unterwandert und unsere Regierung erleidet einen enormen Vertrauensverlust“, so Diakon Stefan Zeiger, Geschäftsführer der Diakonischen Gemeinschaft Hephata. „Eine Gesellschaft muss sich gerade am Umgang mit Randgruppen und Flüchtlingen messen lassen. Wie können wir es schaffen, uns gegen ein passives Demokratieverständnis zu positionieren und zu Brückenbauer*innen zu werden, wo scheinbar unversöhnliche Positionen und unüberwindbar scheinende ‚Brandmauern‘ jegliche Form von Mitmenschlichkeit verhindern“, fragt sich Zeiger und lädt alle Interessierten zum öffentlichen Teil des Gesamtkonventes ein.

Aufnahme-Gottesdienst am 8. November

Der öffentliche Teil des Gesamtkonventes startet am Freitag, 8. November, um 9:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hephata-Kirche. Dann werden 18 Frauen und Männer als neue Mitglieder in die Diakonische Gemeinschaft Hephata aufgenommen. Die Predigt übernimmt Hephata-Vorstand und Vorsteher der Diakonischen Gemeinschaft Hephata, Pfarrer Maik Dietrich-Gibhardt.

Die neuen Mitglieder sind:

- Dorothea Baunacke aus Kassel
- Christoph Beier aus Marburg
- Beate Braner-Möhl aus Michelstadt
- Laura Brüchele aus Schwalmstadt
- Martin Burger aus Frielendorf
- Janine Frisch aus Fulda
- Carmen Heipel aus Alsfeld
- Simon Henze aus Trendelburg
- Carolin Birte Hoßbach aus Oberaula
- Julien Koch aus Kassel
- Mira Lingelbach aus Niedermittlau
- Ruth Lorey-Koch aus Rotenburg
- Martin-Friedrich Mehl aus Marburg
- Steffi Melzer aus Hofgeismar
- Larissa Isabell Präßler aus Aschaffenburg
- Christian Reifert aus Biedenkopf
- Monika Sarubbi aus Guxhagen
- Prof. Dr. Gotlind Ulshöfer aus Frankfurt

Thementag am 8. November

Für die thematische Vertiefung des Jahresmottos „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ sorgt der öffentliche Thementag am Freitag, 8. November, ab 11 Uhr. Nach der Begrüßung hält die Gesellschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Ursula Birsl aus Marburg ab 11:30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Die Demokratie und ihre Gegenbewegungen“. Ursula Birsl betreibt Demokratieforschung am Institut für Politikwissenschaft der Philipps Universität Marburg. Dem Vortrag schließen sich ab 12 Uhr Raum und Zeit für Rückfragen und Diskussion ab, bevor zwischen 12:30 Uhr und 14 Uhr die Möglichkeit zum Mittagessen in der Cafeteria Oase auf dem Hephata-Stammgelände besteht. Ab 14 Uhr starten dann die vertiefenden acht Workshops.

Zur Auswahl stehen:

- „#HopeSpeech statt HateSpeech – hoffnungsfroh streiten für Demokratie und Nächstenliebe“, mit Diplom-Politikwissenschaftler Matthias Blöser, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Kurhessen und Nassau.
- „Querhessen-Waldeck – Queere Hauptamtlichkeit in der EKKW“, mit Diplom-Sozialpädagogin Stephanie Böker, Gehörlosen Beratungsstelle der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck.
- „Noch kannst Du für Flüchtlinge eintreten – warum sich am Asylrecht die Zukunft der Demokratie entscheidet“, mit Diplom-Pädagoge Günter Burkhardt, Vorstand Pro Asyl.
- Theater-Workshop: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, mit Diakon Philippe-Guy Crosnier de Bellaistre, Dozent der Hephata-Akademie für soziale Berufe und der Evangelischen Hochschule Darmstadt.
- „Verdrängen und Erinnern: Jüdisches Leben in der Schwalm an lokalen Beispielen“, mit Politologin Dr. Jochen Führer, stellvertretender Leiter der Hephata-Akademie für soziale Berufe.
- „Arbeitgebende müssen politisch sein“, mit Journalist und Kommunikationsmanager Johannes Fuhr, Leiter der Hephata-Unternehmenskommunikation.
- „Zugänge zum Demokratiebegriff mit Klient*innen“, mit Michael Tietze, Geschäftsbereichsleiter Soziale Rehabilitation der Hephata Diakonie.
- „Menschenwürde angesichts von technologischen

Entwicklungen“, mit Prof. Dr. Gotlind Ulshöfer, Professorin für Evangelische Theologie an der Evangelischen Hochschule Darmstadt.

Fest- und Einsegnungsgottesdienst am 10. November

In der Hephata-Kirche beginnt am Sonntag, 10. November, um 10 Uhr der Fest- und Einsegnungsgottesdienst, in dem fünf Frauen und Männer in das Amt der Diakonin oder des Diakons eingesegnet werden.

Dies sind:

- Beate Braner-Möhl aus Michelstadt
- Larissa Hoffmann aus Stadtallendorf
- Martin Friedrich Mehl aus Marburg
- Christian Reifert aus Biedenkopf
- Susanne Svoboda aus Schwalmstadt

Die Predigt übernimmt Prälat Burkhard zur Nieden, Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Ihm assistiert Hephata-Vorstand und Vorsteher der Diakonischen Gemeinschaft Hephata, Pfarrer Maik Dietrich-Gibhardt. Die musikalische Gestaltung liegt bei der Hephata-Kantorei und dem Hephata-Posaunenchor.

- Die Teilnahme am Thementag kostet 15 Euro und beinhaltet Kaffee, Tee, Kuchen, Obst und Kaltgetränke. Das Mittagessen ist optional und kostet 9 Euro.
- Für die Teilnahme ist eine Anmeldung nötig und bis **Montag, 28. Oktober**, möglich. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 066912 18-1402 und E-Mail: gemeinschaft@hephata.de

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316